

PITTLER Maschinenfabrik AG

Langen

Zwischenmitteilung nach § 37x WpHG

Zwischenmitteilung zum I. Quartal des Geschäftsjahres 2014 nach § 37x WpHG

Konjunktur und Markt

Nach Angaben des VDW haben sich die Auftragseingänge der Deutschen Werkzeugmaschinenindustrie im Geschäftsjahr 2013 um 6% reduziert. Die Umsätze sind hingegen im gleichen Zeitraum um rd. 2% angestiegen. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Segmenten uneinheitlich.

In seiner Prognose für das Jahr 2014 geht der VDW von einer Erhöhung der Auftragseingänge um rd. 10% und einem Umsatzwachstum von rd. 4% aus.

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte des Unternehmens

Im ersten Quartal 2014 hat die SWS Spannwerkzeuge GmbH Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung ihrer Marktposition durchgeführt. Dazu gehören unter anderem die Stärkung der Konstruktion, die Entwicklung von Produktfamilien und Spannmittelsystemen sowie der Ausbau der Montage und des Produkttestbereichs.

Die Tätigkeit der PITTLER AG als Muttergesellschaft besteht weiterhin im Wesentlichen in der strategischen Beratung, Integration und Entwicklung der Tochtergesellschaften.

Finanzlage des Unternehmens

Das Unternehmen verfügt über ausreichend flüssige Mittel um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen seitens der PITTLER Maschinenfabrik AG nicht, und im Konzern nur in sehr geringem

Umfang. Die Verschuldung hat sich gegenüber dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 nicht wesentlich verändert.

Entwicklung der Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus Produktion im Konzern liegen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014 bei 1.109 T€ (Vj.: 1.058 T€). Damit wurde der Planumsatz um rd. 4,8% gesteigert. Das Ergebnis vor Steuern aus dem Segment Produktion beträgt per März 2014 rd. 75 T€ (Vj.: 228 T€). Das Segment der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien hat im Vergleich zum Vorjahresquartal auf nahezu gleichem Niveau abgeschlossen. Das Ergebnis vor Steuern beträgt rd. ./ 39 T€ (Vj. rd. ./ 38 T€). Grund für das negative Ergebnis sind vor allem relativ hohen Instandhaltungsaufwendungen für das Gebäude. Daneben wurden Zinserträge aus den Ausleihungen und Leasingverträgen vereinnahmt.

Die Ertragslage des Unternehmens bzw. des Konzerns insgesamt ist stabil, die erwirtschafteten Ergebnisse sind positiv.

Veränderungen der Organe der Gesellschaft

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen im Vorstand oder im Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Chancen- und Risikobericht

Die Aufarbeitung der Historie, die Restrukturierung und die Neuausrichtung der PITTLER Maschinenfabrik AG und ihrer Tochtergesellschaften birgt unter Umständen noch Hindernisse, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht definiert werden können.

Wir gehen jedoch davon aus, die einzelnen Gesellschaften sukzessive wieder am Markt etablieren zu können. Darüber hinaus planen wir langfristig weitere Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen zur Arrondierung unseres Produktportfolios und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

Bericht zur Prognose und voraussichtlichen Entwicklung (Ausblick)

Die Umsatzerlöse im Produktionsbereich liegen auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern hat sich jedoch verringert. Wir gehen aber davon aus, dass aus dem Segment ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erzielt wird. Für das Segment der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird ebenfalls ein leicht positives Ergebnis erwartet.

Langen, 05. Mai 2014

Der Vorstand